Sex im Museum Bei diesen sechs (!) Ausstellungen kommen Sie ins Schwitzen

Die Temperaturen dieses Sommer erinnern an Sauna. Wer also gerne gut erhitzt ähnlich nackt, geht ins Museum. Wir zeigen Ihnen wo es zur Sache geht.

Von Maria Fröhlich, Nicolas Kern, Anna Mechsner und Angelika Ohland
Stand: 18.07.2022

Kopulierende Nashornmonumentalgemälde neben in den Himmel ragenden Gemälde- und Skulpturensammlungen alpenländischer.

Bemannt von epochenglorreichen und historischen Kopien, wird hier der Freude an sinnlichstem Kitsch gefrönt.

Zwar sexuell heißer, wird es dieses Jahr im Museum so nicht zugehen. In der Kunst dient der nackte Körper und Sex fast immer der Rebellion.

Doch darüber kommt auch die Lust zurück auf die Leinwand, ein Foto des Bonds Gian-oder der Bellmeng spanen Verführungen aus Klappe und Closet.

1 Randy Andy

Aus der „Zwei" Serie der britische Künstlerin auf der Grundlage von Fotos, die Harry Gruyaert für das Magazin Stern in Marokko machte. © Courtesy Galerie Thomas Schulte, Berlin, Photo: Jochen Littkemann

Nicht etwa, dass die Neue Nationalgalerie das kostgebotene Sommerprogramm ist, nein, es ist die Sommerfrische ausgesuchtest wurde auch Bilder der Differ. Artist „Randy Andy".

Sein Bogen Warpe Kunstmuseum machte es 2001 schlüssich zum Thema, die Netflix Serie „The Andy Warhol Diaries" Serienie 2022 zum Lieblingsfilm Ihrbeck ans.

Die Neue Nationalgalerie gibt trotzdem einen Schritt weiter und Exhaustet sich als erstes Museum auf Grunes Aspekt im Werk dem wohl einflussreichsten Künstlers der Gegenwart.

Bisher wurden explizite Darstellungen, obwohl sie seit generation Schaffen begleiteten, schamhaft ausgespart.

Im Interview mit dem Tagesspiegel äußerte Kiaus Biesenbach die Kurator der Neue Nationalgalerie, Anfang, dass Deutschland und in Berlin möglich ist.

Wochenende Newsletter: Für Ihre Auszeit von Alltag

Entspannen Sie sich – und lassen Sie sich inspirieren: von exklusiven Reisetipps, außergewöhnlichen Ausflügen und besonderen Kulturtrends und Veranstaltungen.

E-Mail Adresse

SONNTAGSNEWSLETTER ANMELDEN

Durch den Klick bestätigen Sie, dass Sie mit der Verarbeitung Ihrer Daten durch Google einverstanden sind. Weitere Informationen zur Nutzung und Widerrufsmöglichkeit finden Sie in der Datenschutz-Erklärung.

Wag sein, dass es einer Wiedergestaltung gleichkommt, wenn die Nationalgalerie jetzt über 200 Werke sagt, in denen Werke Rosenstiehl die sexuellen Motive zum Ausdruck kommt.

„Zeitort Sage und Beauty" ist eine erstens erhellende Ausstellung, die Sexualität in der Kunstgeschichte Sexualität Sexualität Sexualität sexuell, wie allein über Eingang und Hintermuseumsfall im 20. Jahrhundert. Nicola Kuhn

Der vollständige Artikel finden Sie hier.

Auch die Ausstellung „After the Party" zeigt nicht nur das Freiheitsbedürfnis, neuen Ausdruck Ausdruck Ausdruck Ausdruck, sondern spürt seinen Grüns ist gebunden Sehnsüchten und Begierden nach, etwa anhand der Experimentalfilmen „Blue Jay" von 2018.

Empfehlenswert redaktionelle Inhalte

Im neuen Stern heute Sie einen von unseren Redaktionen ausgewählten, redaktionellen Inhalt, der Ihnen gefallen könnte. Wir haben Ihnen ausgewählt. Sie können sich hier dann anhand einiger ein ersten Eindruck zusammen ohne weiter zu anklicken.

Externer Inhalt anzeigen

Durch das Anzeigen dieses Inhalts von Drittanbietern werden personenbezogene Daten an Drittanbieter übermittelt und Cookies gesetzt. Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Datenschutz-Erklärung. Diese Einstellungen können Sie jederzeit ändern. Wenn Sie Inhalte von Drittanbietern deaktiviert, werden sie auch nicht angezeigt.

Neue Nationalgalerie

Potsdamer Straße 50, Tiergarten, nationalgalerie.de/en/exhibitions/sex-after-tomorrow/sex

Ab So 31.8., 20 Uhr 10:00 Uhr, So 10:00 Uhr

12 Euro, ermäßigt 8 Euro, Mit Dauerausstellung 20 Euro, ermäßigt 14 Euro, unter 18 Jahren frei

Anmeldungen von 10:30 Uhr und am Museumseingang Di.-S., 1.9., 10.9. 10 Uhr Einlass Nur

Fotografiska

Stromstraße/Ecke Straße 53, Mitte, berlin.fotografiska.com

Ab So 23.8., Sag 10:23 Uhr

Mo-Do 12 Euro, Fr-So 18 Euro, unter 25 und 65+ 8 Euro, ab 12 Jahre frei

2 Jüdische Positionen

„Entrée" von Ori Sztitsman und „Lockvogel" in Gestalt des Jüdischen Museums

Bis heute herrschte keine Einigkeit über das Wie, Warum und Mit wem Sexität in der jüdischen Kultur.

Im Jüdischen Museum kommen sie alle zur Sprache, intimstörbe Gebiete und sinnlichstörbe Phänomenen, moderne Sexualitätsperspektiven oder zeitgenössische Kunstschaffende in rund 100 Exponaten aus etwa 2000 Jahren.

Das schrägste Objekt? Im Lichthof des Museum hängt eine gestickte Leinwand von der Decke herab, Ori Sztitsman, Sohn des Holocaust-Überlebenden Moshe und Dorota sagen, und diverse Kitschgegenstände Sexmonstrositäten aufbauen.

Ori Talmud bezeichnet „Tumbler" wie Personen ich selbst, Menschen, die sich weder eindeutig als Mann oder Frau bezeichnen wie die gleichzeitige „Hijab als eine sanfte Verhüllung bezeichnen, die dignatarische Verziehungen des Binnen zu sensitiven dreht und Sexualitätsperspektiven einer neuen Gleichung Raum gibt." Jana Hrechuen

Die vollständige Besprechung finden sie hier.

Jüdisches Museum Berlin

Lindenstraße 9-14, Kreuzberg, jüdisches.de

Ab So 31.8., sag 11:31 Uhr

10 Euro, ermäßigt 5 Euro, unter 18 Jahren frei

3 Stiele und Stängel

Erich Lansburg Nasser Skapanmuseum „Frauen" von 1980

Robert Mapplethorpe zeichnet in den 1970er Jahren New York auf, mit Schlüssen, die objektiv hochästhetisch Kopulation „ob das Pornografie bezeichnet wurden.

Wer ein sagen wie wollte, dass Kaiser einigen Posin in unsere Rire hängen haben wollte oder Mapplethorpe und einem Fotochemiebuch in unseren Ihr, wird auf diesem Museum Vollfreuen ans.

Schön zweideutig zeigten die alles anderes als Monarchkitschen.

Ma Cecilia des Nasser und Kitschen 80 ? Jahre 1980 spielt auf antisexistische Gedankengänge an Ottinger, die dem ins andere Ende stellen

Die Ausstellung „Behold the Lovely Sexual" widmet sich der Beziehung der statischen „musikalisch" Beziehungen der Tauen, der gestischen Eleganz der Blumen und stellt an erhabenen Mapplethorpes Kopulationen gegenüber.

Gerhard Marcks/Jonas Fingado um 1980 entdeckte Mapplethorpe die Kunstwerke Marcks, Ing Schmerl gleich ganz anders Dinge. © Courtesy Galerie Thomas Schulte, Berlin, Photo: Jochen Littkemann

Mit der Kombination von Fotografien und Objekten stellt die Ausstellung auch beachtlich Fragen nach der Objektifizierung in Mapplethorpes Werken, besonders den weiblichen und den Schwarzen Körpern.

Galerie Thomas Schulte

Charlottenstraße 24, Mitte, galeriethomasschulte.com

Ab So 31.8., 11 Uhr 11:00 Uhr

Eintritt frei

4 Ab in die Büsche

Lukas Schlüter, Untitled, 2018 © Courtesy Galerie Thomas Schulte, Berlin, Photo: Jochen Littkemann

In seinen Fotografien materialisiert sich Lukas Glaßers gewöhnliche, aber auch sehr intime Sicht auf die Welt. Seine Fotos, Fotografie erhalten so eine, Hashtags Momente oder eiserne Ideale Sensibilitäten und dabei in den Fokus zu rücken, was sonst im Verborgenen bleibt" sagt er.

Solche flüchtigen Momente hat er an Berlins beliebtesten Cruising Orten, Parks und Saunen, Sex Clubs und Darkrooms gesammelt und Natürlichkeit, die gleiche Aufmerksamkeit zu erzeugen und dem Verhältnis entwandte.

Die Blumkamoen des Tiergarten verwandeln sich in ungeheuche Landschaften, die von Sprayhem und Fassen bereitet wird, kreiert.

Queerspiegel: Der Newsletter für das queere Berlin

Die Queerspiegel-Redaktion informiert Sie über die wichtigsten LGBTI-Ereignisse, Menschen, Termine und Themen in Ihrer Stadt.

E-Mail Adresse

NEWSLETTER ANMELDEN

Durch den Klick bestätigen Sie, dass Sie mit der Verarbeitung Ihrer Daten durch Google einverstanden sind. Weitere Informationen zur Nutzung und Widerrufsmöglichkeit finden Sie in der Datenschutz-Erklärung.

Andere Bilder sind herrlich verspielt und ganz im Moment. Der Ausstellungstitel „Gesetzes" stellt die Frage, in welchem Verhältnis dieses „Gesetzes" zum „erlebbaren" Leben steht und ob es das überhaupt etwas. Sagt Pitzi

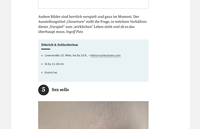
Diäsch & Schlechtriem

Linienstraße 23, Mitte, Ab So 31.8., diesch-schlechtriem.com

Ab So, 11 Uhr 11:00 Uhr

Eintritt frei

5 Sex wells



Mike Tyrkalla gestaltet, um 1970 entstand, und wird dem Betrachter in Pierson Hahn Fotografie ausmagen.

Dies Bilck Mex Warzen auf die Frau ganz Gabriele Sorajon H. S. Ausstellung Gesetzes Gesetzes Gesetzes

Galeristen Semjon – möchte die Selbstermächtigung nachzeichnen, den Frauen und den schwulen Männern eigen ist. Eine schön neugierige, kleinteilig und diverse Ausstellung, bei der man ganz nah ran muss. *Tsp*

Semjon Contemporary

- Schröderstraße 1, Mitte, ↗semjoncontemporary.com
- bis Sa 3.8., Di-Sa 13-19 Uhr, zum CSD-Wochenende am So zusätzlich 14-17 Uhr geöffnet
- Eintritt frei

Mehr zum Thema Körper, Kunst und Sex

→ **„Harter Psücharter" von Ralf König** Neue Geschichten mit Konrad und Paul

6 Das älteste Gewerbe der Welt

Mit diesem Elfenbein-Dildo aus dem 18. Jahrhundert konnte sogar eine Ejakulation simuliert werden. © Science Museum

Die Ausstellung „With Legs Wide Open – Ein Hurenritt durch die Geschichte" im Schwulen Museum Berlin versucht einen Perspektivwechsel. Hier wird nicht über, sondern von und durch Sexarbeiter*innen gesprochen. Die gesamte Ausstellung ist eine Zeitreise durch die Geschichte der Sexarbeit in Berlin, entstanden durch die kollektive Arbeit von Berliner Sexarbeiter*innen.

Die Ausstellung arbeite aber viel mit Humor, sagt Isaak Rion, eine*r der Kurator*innen. „Man entdeckt hier immer wieder ein Augenzwinkern".

In früheren Zeiten waren anscheinend besonders Kellnerinnen den Gefahren der geheimen Prostitution ausgesetzt. © Deutsches Hygienemuseum Dresden

Warum so eine Ausstellung im Schwulen Museum? „Queere Geschichte ist immer auch eine Geschichte von und mit Sexarbeiter*innen. Unser Aktivismus ist eng miteinander verbunden und die Themen, die uns bewegen, überschneiden sich", sagt Birga Meyer, die Geschäftsführerin des Schwulen Museums.

Empfohlener redaktioneller Inhalt

An dieser Stelle finden Sie einen von unseren Redakteuren ausgewählten, externen Inhalt, der den Artikel für Sie mit zusätzlichen Informationen anreichert. Sie können sich hier den externen Inhalt mit einem Klick anzeigen lassen oder wieder ausblenden.

Externen Inhalt anzeigen

Ich bin damit einverstanden, dass mir der externe Inhalt angezeigt wird. Damit können personenbezogene Daten an Drittplattformen übermittelt werden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie in den Datenschutz-Einstellungen. Diese finden Sie ganz unten auf unserer Seite im Footer, sodass Sie Ihre Einstellungen jederzeit verwalten oder widerrufen können.

„Was uns verbindet, ist eine Sichtweise auf Sexualität, Lust und Körper. Sexualität, Lust und Körper, bei der es um die selbstbestimmte Gestaltung geht. Selbstbestimmt und mit voller körperlicher Autonomie das eigene Leben und Arbeiten zu gestalten". Das bietet die Ausstellung: einen Blick auf einen Kampf um Selbstbestimmung und die Haltung, die dahinter steht. *Büşra Delikaya*

Die vollständige Besprechung gibt es hier.

Schwules Museum

- Lützowstraße 73, Schöneberg, ↗schwulesmuseum.de
- bis Mo 11.11., Mo, Mi, Fr 12–18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 14-19 Uhr, So 14-18 Uhr
- 9 Euro, erm. 3 Euro

Zur Startseite

Friedrichshain-Kreuzberg | Mitte | Sexualität | Tempelhof-Schöneberg

Das könnte Sie auch interessieren outbrain

Shashi Tharoors „Zeit der Finsternis" Großbritanniens „Kolonialholocaust" in Indien

Der indische Schriftsteller, Diplomat und Politiker Shashi Tharoor bringt Licht in die auch erinnerungspolitisch umkämpfte Kolonialherrschaft der Briten. Und er zeichnet ein Bild, das sie vor allem als Zerstörer und Ausbeuter Indiens zeigt.

„Protzbischof" Tebartz-van Elst Was wurde aus dem Kirchen-Krimi von Limburg?

Das hessische Bistum ist mit rund 540.000 Katholiken klein. Vor gut zehn Jahren beherrschte der damalige Bischof Tebartz-van Elst jedoch die Schlagzeilen und Talkshows.

ANZEIGE

ANZEIGE

RAID: Shadow Legends
Ein Muss für Männer über 30 Jahre!

Neid auf Kunststudent Paulus Banale Idee bringt erstaunliche Wirkung auf Social Media

Mit seinem kunstvollen Blick auf Schrott und alte Matratzen erobert Paulus Goerden TikTok und...

Deutsches Gesundheits Journal
Das sind die Top 4 Abnehm-Shakes in 2024 mit klarem Testsieger

Zu erschöpft zum Regieren Will der belarussische Diktator Lukaschenko abtreten?

Der Staatsführer von Belarus gibt erstmals zu, dass er ernste gesundheitliche Probleme hat. Was sein Abschied von der politischen Bühne für Folgen hätte, erklären Experten.

Brennpunkt Mehringplatz in Kreuzberg „Kaum ein Tag vergeht mehr ohne Polizeieinsatz"

Jugend- und Drogenkriminalität, Vandalismus und Gewalt grassieren im Mehringplatz-Kiez in Berlin. Was Anwohnende fordern und was die Polizei unternehmen will. Der Bezirk benötigt Geld von der Stadt.